

EINLADUNG

Frauengesundheit – (k)ein Thema trotz 40 Jahre CEDAW? Migrantinnenrechte und Mehrfachdiskriminierung in der Gesundheitspolitik

DaMigra-Jahreskonferenz 2021

Die Frauenrechtskonvention CEDAW (das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau) hat nun ihr 40-jähriges Jubiläum hinter sich. Wir fragen uns: Was hat sich seitdem in Deutschland getan? Wie wird CEDAW in Bezug auf die Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Diskriminierung im Gesundheitssystem umgesetzt, und was bedeutet das für migrierte und geflüchtete Frauen und ihr Recht auf uneingeschränkte Gesundheitsversorgung?

Migrierte und geflüchtete Frauen, die sich häufig in prekären Arbeitssituationen wiederfinden oder systemrelevante Berufe im Gesundheitssystem ausüben, wurden in der Corona-Krise viel beklatscht. Und doch sind sie es, die häufig unter zusätzlicher Belastung stehen und die am wenigsten von Frauenrechtskonventionen wie CEDAW profitieren. Denn Menschen, die bereits von Diskriminierung betroffen sind, haben die Konsequenzen und Auswirkungen der Pandemie besonders schwer getroffen. Das zeigt uns: Wenn Frauenrechtskonventionen wie CEDAW nicht intersektional umgesetzt werden, führt dies unweigerlich dazu, dass Menschen, die von Mehrfachdiskriminierung betroffen sind, ausgeschlossen werden.

Die Vertragsstaaten der CEDAW Frauenrechtskonvention sind dazu verpflichtet, alle geeigneten Maßnahmen zur Beseitigung der

**Freitag, 22. Oktober 2021
von 09.30 bis 17.00 Uhr**

**Ort: Mercure Hotel Berlin Tempelhof
Eingang: Rollbergstraße 214-216, 12049 Berlin**

**Anmeldung:
<https://eveeno.com/damigra-jahreskonferenz2021>**

Diskriminierung der Frau im Bereich des Gesundheitswesens zu ergreifen (Artikel 12 der CEDAW Konvention). Doch der Zugang zu und Umgang mit migrierten und geflüchteten Frauen in Bezug auf Gesundheitsversorgung scheinen nicht mit diesem Artikel übereinzustimmen. Zugangsbarrieren zu Gesundheitsversorgung jeder Art sind für Betroffene von Mehrfachdiskriminierung omnipräsent. Trotz der hohen Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheitswesen wird die Fachkompetenz von migrierten Frauen nicht anerkannt. Sie werden im Arbeitsalltag diskriminiert, haben kaum Aufstiegschancen oder ihre ausländischen Ausbildungs- und Studienabschlüsse werden nicht einmal anerkannt.

Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik, Medien und Zivilgesellschaft diskutieren wir aus frauen- und migrationspolitischer Sicht. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Ein Projekt von

Gefördert von

EINLADUNG

Frauengesundheit – (k)ein Thema trotz 40 Jahre CEDAW? Migrantinnenrechte und Mehrfachdiskriminierung in der Gesundheitspolitik

DaMigra-Jahreskonferenz 2021

PROGRAMM

Moderation **Gilda Sahebi**, Journalistin / Ärztin / Autorin

08:30 Registrierung und Begrüßungskaffee

09:30 Grußworte

Dr. Martina von Bassewitz, Leiterin des Referats „Teilhabe und Medien“,
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kook-Nam Cho-Ruwwe, Vorstandsvorsitzende von DaMigra e. V.

Einführung

Dr. Delal Atmaca, Geschäftsführerin von DaMigra e. V.

10:00 **Block I** Stand der Umsetzung der Frauenrechtskonvention CEDAW in
Deutschland aus migrations- und genderpolitischer Perspektive: Ist
die Gleichstellungspolitik Deutschlands intersektional?

Input **Prof. Dr. Maria Wersig**, Präsidentin, Deutscher Juristinnenbund e. V.

Statements und Diskussion mit

Marion Böker, Beraterin für Menschenrechte & Genderfragen,

Mitglied der CEDAW-Allianz Deutschland

Duygu Bräuer, Vorstandsvorsitzende, DaMigra e. V.,

Mitglied der CEDAW-Allianz Deutschland

Lucie Veith, Intergeschlechtliche Menschen e.V., Mitglied der CEDAW-Allianz Deutschland

12:00 Mittagspause



**Konferenz-
sprache**
Deutsch



Bitte teilen Sie Ihren
Dolmetsch-Bedarf bei der
Anmeldung mit.

Bitte beachten Sie die
3G-Regel: Sie sollten
geimpft, genesen oder
getestet sein.

Während der
Veranstaltung werden
Fotoaufnahmen
gemacht. Sollten Sie
damit nicht
einverstanden sein,
informieren Sie bitte
das DaMigra-Team.

Im Anschluss an jeden
Block gibt es eine
Fishbowl-Diskussion.
Wir laden Sie herzlich
ein, sich daran zu
beteiligen.

Ein Projekt von

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

13:00 **Block II Zugänge zum Gesundheitssystem während der COVID-19-Pandemie: Wie zugänglich ist Gesundheitsversorgung für migrierte und geflüchtete Frauen und Mädchen?**

Input **Dr. Novak-Zezula**, Managing Director des Zentrums für Gesundheit und Migration, Wien

Statements und Diskussion mit

Mathilda Legitimus-Schleicher, Nala e. V., MiMi-Mediatorin beim Ethno-Medizinischen Zentrum Bayern e. V.

Lilith Raza, LSVD e. V. Lesben- und Schwulenverband

Reem Alabali-Radovan, MdB, SPD, ehemals Integrationsbeauftragte von Mecklenburg-Vorpommern

15:00 Kaffeepause

15:30 **Block III Teilhabe von Frauen in den Gesundheitsberufen: (Un-) Gleichbehandlung am Arbeitsmarkt trotz Systemrelevanz?**

Input **Prof. Dr. Theda Borde**, Alice Salomon Hochschule Berlin

Statements und Diskussion mit

Nazire Karaman, Pflegedienst Pro Cura GmbH Berlin

Claudia Blume-Rottenbiller, Geschäftsführerin von Vivantes

Kook-Nam Cho-Ruwwe, Vorstandsvorsitzende von DaMigra e. V.

17:00 Ende der Veranstaltung

Ein Projekt von

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge